

Jahresbericht 2006

Zuhanden der Generalversammlung vom 29. Dezember 2006 der IG Engelberg, Interessengemeinschaft der Eigentümer von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Dauermieter von Ferienwohnungen in Engelberg

Der Vorstand der IG Engelberg setzt sich nochmals wie im Vorjahr zusammen:

Rolf Walther, Präsident

Ewald Meier, Vizepräsident

Martin Mahler, Aktuar und Kassier und führt auch die Geschäftsstelle,

Silvia Bernini, Veranstaltungen (Rücktritt per Generalversammlung 2006)

Fredy Eckert, Marketing/Medien und PR

Doris Müller, Mitgliederanliegen

Jürg Vogel, Mitgliederwerbung

Rolf Walther, Präsident

Der Vorstand traf sich anlässlich von fünf Vorstandssitzungen zur Erledigung von administrativen Aufgaben, besonders aber einmal mit dem Gemeinderat von Engelberg und mit Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT) zur Besprechung der verschiedenen Mitgliederanliegen und zum Austausch von Erwartungen und Informationen über die Talschaft und den Tourismusort Engelberg. Einer Delegation des Geschäfts- und Gewerbeverbandes Engelberg (GGVE) wurden unsere Interessen unterbreitet. Die Geschäftsleitung der Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG informierte über die vorgesehenen Bauprojekte. Weitere Absprachen erfolgten innerhalb des Vorstandes per Telefon und per Mail. Zusätzlich nützen wir unsere Aufenthalte in Engelberg für zahlreiche Gespräche mit den Behörden wie mit ETT. Die Internetseite www.ig-engelberg.ch ist in Betrieb.

Es ist mir ein Anliegen all meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit herzlich zu danken, besonders **Silvia Bernini** für ihren 6-jährigen Einsatz für die IG Engelberg.

Die Statistik der IG Engelberg weist im Jahr 2005 653 Mitglieder aus. Bei der Aufgabe des Zweitwohnsitzes treten einzelne Mitglieder aus, (das müsste zwar nicht sein, lässt sich aber auch nicht verhindern) es handelt sich allein im Geschäftsjahr um 24 ausgetretene Mitglieder. Wir können aber auch 53 Neumitglieder in der IG willkommen heissen. Am **31. Oktober 2006 zählen wir neu 682 Mitglieder.** Diese Mitgliederänderung ist eine Folge von weiteren zahlreichen Handänderungen von Grundeigentum im vergangenen Jahr, aber auch ein positives Resultat unserer ständigen Mitgliederwerbung. Der Vorstand hat sich in allen Sitzungen mit der Mitgliederwerbung auseinandergesetzt, wir wollen unseren guten Organisationsgrad ausbauen.

Am **22. August 2005** richtete ein äusserst starkes **Unwetter** schwerste Schäden an – diese wurden zwar weitgehend behoben und sind kaum mehr sichtbar – dafür gehört allen Beteiligten ein grosser Dank. Es bleiben jedoch grosse Anstrengungen zur Verhinderung weiterer Schäden notwendig. Wir schätzen uns glücklich zu wissen, dass die Behörden der Talschaft Engelberg wie auch des Kantons Obwalden diese Arbeiten planen und bereits ausführen. Auch die sichere Zufahrt über die Strasse und mit der Bahn sollten in wenigen Jahren wieder sichergestellt sein. Mit einem Solidaritätsbeitrag der IG Engelberg über CHF 5'000 haben wir zur Teilsanierung des Professorenweges beigetragen.

Die mit der im vorletzten Jahr erfolgte Vergabung der IG Engelberg beschlossenen drei Ruhebänke konnten nun alle gesetzt werden, oberhalb des **Golfplatzes, am Eugenisee und im Bergli steht nun je eine Bank der IG Engelberg.**

2006 haben wir uns im **Vorstand mit folgenden Themen** auseinandergesetzt:

Das bisherige **Abholssystem der Kehrichtentsorgung** wird bis 30. Juni 2007 weitergeführt werden. Die verursachergerechte Entsorgung/Kostentragung ist gerade uns ein besonderes Anliegen, haben wir doch in den vergangenen Jahren mit unseren Kehrichtgebühren über Proportion zu der verursachten Kehrichtmenge beigetragen. Das durch den Entsorgungszweckverband Obwalden vorgeschlagene Konzept ist jedoch für den Tourismusort und für viele von uns mit dem gewichtigen Nachteil verbunden, dass Abfall nur entlang von Entsorgungsrouten an grösseren Strassen deponiert werden kann. Wir verzichten als IG Engelberg darauf, die Abstimmungsvorlage innerhalb der Gemeinde bezüglich dem Austritt aus dem Entsorgungszweckverband Obwalden zu kommentieren. Der Vorstand setzt sich weiterhin für eine verursachergerechte Entsorgung ein, dazu gehört aber auch eine zweckmässige Entsorgung der Abfälle mindestens im Rahmen der bisherigen Entsorgungstour. Vermieden werden soll auch ein Littering (wilde Abfallentsorgung).

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurden wir über die von der Obwaldner Stimmbürgerschaft am 11. Dezember 2005 entschiedene **Steuergesetzrevision** ausführlich informiert. Diese führt zu verschiedensten Steuersenkungen, ganz wesentlich vorerst für grosse private Steuerzahler, aber auch für Unternehmungen. Obwalden und damit auch Engelberg werden als Wohnsitz oder Unternehmensstandort noch attraktiver.

Der **Linienbusverkehr** wird im Sommerbetrieb, aber speziell der Winterbetrieb mit dem Skibus weitgehend privat, durch die Titlisbahnen, Engelberg Titlis Tourismus AG, der Gemeinde, den Skischulen und einer Vielzahl von kleinen Beiträgen von interessierten Kreisen und einem Kantonsbeitrag über die Engelberger Autobetriebe AG (EAB) finanziert und beschäftigt den Vorstand immer wieder. Wir setzen uns für einen optimalen Fahrplan/Betrieb ein, entscheidend

sind jedoch die ständigen Benutzerzahlen und die Beiträge, welche aus den verschiedenen Ortsteilen geleistet werden. Stockwerkeigentümergeinschaften/ Strassengemeinschaften sollten sich über Mitfinanzierungen mit der EAB einigen, bestimmen doch einzelne Beiträge auch den Fahrplan.

Das Grossereignis der IG Engelberg im Vereinsjahr 2006 fand mit der informativen Sommerversammlung im **Kloster Engelberg** statt. An die Renovation der Westfassade der Kirche hat die letzte Generalversammlung eine Vergabung von CHF 5'000 gesprochen. Zahlreiche Mitglieder haben unsere ergänzende **Sammelaktion mit weiteren CHF 16'000 unterstützt**. Das Kloster Engelberg hat sich für unser Engagement bedankt. Wiederum über **250 Gäste der Sommerversammlung** genossen ganz spezielle Einblicke und Ausführungen zum Kloster Engelberg, aber auch den gemütlichen Sandwichzabig. Unserem Mitglied Albert Bachmann danken wir für die Medienberichterstattung und für die schönen Aufnahmen, welche wiederum an der Generalversammlung gezeigt werden, nebst besten Erinnerungen aus den Vorjahren, mit Tunnelbesichtigung und der informativen Sommersonnenuntergangsfahrt auf den Titlis.

Bezüglich der unerfreulichen Situation der über Privatgrund unterbrochenen **Wanderwege** sind die rechtlichen Verfahren zur Verbesserung noch nicht abgeschlossen und werden sich weiter verzögern. Andererseits lag der von der Gemeinde Engelberg vorgesehene Wanderwegplan auf. Er enthält die bisherigen Wanderwege und einige wenige zusätzliche interessante Wege.

Im letzten Jahresbericht haben wir bereits auf den neuen **kantonalen Richtplan** hingewiesen. Dieser wird derzeit im Obwaldner Parlament behandelt. Die Gemeinde Engelberg hat für verschiedene grössere Vorhaben jedoch noch einen langfristigen Masterplan zu unterbreiten, Der Gemeinderat hat uns zur intensiven Vernehmlassung eingeladen. Verschiedene Vorstandsmitglieder haben an Workshops mitgewirkt. Die Resultate sollten Ende Januar 2007 veröffentlicht werden können und damit auch noch in die kantonale Richtplanung einfliessen. Auch hier sehen wir unsere Interessen berücksichtigt.

Erfreulich ist, dass die ebenfalls im letzten Jahresbericht erwähnten Arbeiten des Projektes IG Dorfstrasse weiter diskutiert werden. Wir erwarten eine **attraktive Einkaufsumgebung** im Zentrum von Engelberg. Dazu bleiben wir im Gespräch mit dem Vorstand des GGVE (Geschäfts- und Gewerbeverband Engelberg). Die IG Engelberg ist an einem leistungsfähigen Gewerbe sehr interessiert.

Am 28./29. September 2006 erfolgte in Adelboden ein destinationsübergreifender **Wissensaustausch von Tourismusverantwortlichen** aus Adelboden, Saas Fee und Engelberg mit dem Ziel neue Einsichten und Ideen weiterzugeben. Die IG Engelberg war erstmals vertreten – wir haben dabei auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Zweitwohnungen hinweisen können - aber

auch darauf, dass die Zweitwohnungen in Engelberg eine deutlich höhere Nutzungszeit ausweisen als andere Ferienorte.

Die etwas höhere Nutzung der Zweitwohnungen in Engelberg gegenüber anderen Ferienorten ist in der in Tourismuskreisen oft geführten Diskussion über die „kalten Betten“ für uns als IG positiv zu werten. Andererseits wären gerade Häuser und Wohnungen die derzeit kaum benützt werden für risikoarme Vermietungen geeignet. Mehr dazu anlässlich der Generalversammlung.

Weitere Anliegen, die Sie uns mitgeben oder an uns richten, sind der Gemeinde, ETT unterbreitet worden und konnten teilweise direkt beantwortet werden.

Verschiedenste Institutionen fragen jeweils um finanzielle Beiträge an. Ich erlaube mir hier einige Adressen zu empfehlen mit welcher Sie Ihre **Verbundenheit zu Engelberg** ausdrücken können (auch mit Hinweis IG Engelberg), z.B.:

- Klosterkirchenrestaurierung Engelberg , Sparkasse Engelberg
Konto Nr. 16 6.250.700.01, BC 6666
- Verein Sportmittelschule Engelberg, UBS AG Luzern
Konto Nr. 513502.02, BC 0248
- Verein Spielplatz Grotzenwäldli, Sparkasse Engelberg
Konto Nr. 16 6.251.821.06, BC 6666
- Freunde des Brunngebietes, Sparkasse Engelberg
Konto Nr. 20 6.251.550.00, BC 6666

**Sommerversammlung am Samstag, 23. Juni 2007:
„Sicherheit in Engelberg“.**

Wir dürfen uns heute schon auf interessante Ausführungen freuen. Der Gemeindeführungsstab, Feuerwehr, der Werkhof Engelberg, SAC-Bergrettung, Polizei, Samariterverein Sanität, bereiten ihr Mitwirken vor. Mit dem nächsten Versand erhalten Sie weitere Informationen.

Die nächste Generalversammlung ist auf Freitag, 28. Dezember 2007 terminiert.

Zum Schluss danke ich nochmals herzlich Abt Berchtold und dem Kloster Engelberg für die gelungene Durchführung der Sommerversammlung 2006. Dem Gemeinderat unter Leitung von Frau Martha Bächler, Titlis Rotair, Herrn Albert Wyler, den Luftseilbahnen Engelberg Bruni AG, Herrn Hans Bünter sowie Engelberg-Titlis Tourismus AG, Herrn Fredy Miller und ihren Teams danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Zürich/Engelberg, 10. November 2006
Der Präsident

Rolf Walther